

# *Willkommen bei der „Kirche im Briefkasten“!*

*von Ihrer Protestantischen Kirchengemeinde*

*Deidesheim*

*zum Sonntag Exaudi, 17.5.2026*

Himmelfahrt – und keine *Kirche im Briefkasten*! Trotz Versprechen, trotz gelungener Vereinfachung des Hochladens auf die Homepage! Christi Himmelfahrt, dieser hohe Feiertag und? Und nichts zu finden auf der Homepage! Asche auf mein Haupt? Was ist geschehen? Nun, nach meiner Rückkehr aus dem Urlaub war genau ein Tag Zeit, um die *Kirche im Briefkasten* zu Christi Himmelfahrt zu schreiben. Genug Zeit. Eigentlich. Doch kaum zurück, erreichen mich gleich mehrere Rufe nach dringender Seelsorge. Im Gleichnis vom Barmherzigen Samariter, gehen an dem der Hilfe braucht, die vorbei, die im Tempel Dienst tun. Aber nein, so soll es nicht sein. Seelsorge ist eine große, eine wichtige Aufgabe, ist ein Dienst an den Menschen, ja auch an einzelnen, die

Gott uns anbefiehlt. Der Predigttext zu Christi Himmelfahrt steht dieses Jahr im Johannesevangelium. Jesus bitte den Vater, für die Seinen. Auch dafür, dass sie eins sein mögen. So ist dann auch Seelsorge am Einzelnen, Dienst an der ganzen Gemeinde. Oder wie Paulus es mit dem Bild der Gemeinde als des lebendigen Leibes Christi beschreibt (1. Kor 12, 26): „Wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit.“ Seelsorge, die Hinwendung zum Nächsten, auch zum einzelnen Nächsten, ist uns von Christus aufgetragenes Zeugnis und gelebtes Bekenntnis: „Jesus Christus herrscht als König!“ (EG 123, 1) Auch wenn dafür dann die Briefkasten-Gemeinde keine Andacht auf der Homepage findet.

Nun, heute zum Sonntag Exaudi ist sie wieder da, die *Kirche im Briefkasten*. Der Name des Sonntags mag befremdlich klingen. Er ist lateinisch und aus Psalm 27, 7: „Exaudi!“ „Herr, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und erhöre mich!“

Seien Sie im Vertrauen, dass Gott hört, ihm, Gott, befohlen!

Ihre Pfarrerin

*Luise Burmeister*

Die „Kirche im Briefkasten“ zum Sonntag und zum Feiertag auf der Homepage der Protestantischen Kirchengemeinde Deidesheim: [www.evkirche-deidesheim.de](http://www.evkirche-deidesheim.de)

# **„Kirche im Briefkasten“!**

*zum Sonntag Exaudi, 17. Mai 2026*

*von Pfarrerin Luise Burmeister*

*Prot. Kirchengemeinden Deidesheim*

## ***Gebet:***

Gott, himmlischer Vater, wir danken dir für diesen Tag, für die Zeit, die du uns damit schenkst, für das Leben. Wir danken dir für das Gute, das wir erfahren dürfen. Wir danken dir, dass dein Licht scheint in der Finsternis der Welt. Herr, dich loben und preisen wir. Amen.

***Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben, und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein. Jer 31, 33 b***

Gott verheißt Zukunft. Es ist eine schwere Zeit für das Volk Israel, in der der Prophet Jeremia von Gott zum Volk Israel gesandt wird, um es zu trösten. „Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen“. (Jer31, 31) Was für ein Trost! Gott hat die seinen nicht vergessen, er hat sie nicht abgeschrieben, obwohl sie ihm untreu

waren. Nein, er will wieder einen Bund mit ihnen schließen. Die Zeit kommt, ja, sie wird kommen! Das Aufatmen, die Erleichterung, können wir uns wohl nicht groß genug vorstellen. Die Verheißung erschließt Zukunft, Hoffnung greift um sich: Hurra und Gott sei Dank! Ja, Gott sei Dank! Doch wenn das „Gott sei Dank“ nicht nur Floskel, sondern ehrliches Stoßgebet sein soll, dann tut es gut weiter zuzuhören, weiter zu lesen. Wir Menschen sind ja mitunter in der Gefahr, Gott zu bitten um dies oder das, es sei Großes oder Kleines, was wir von Gott erbitten, erwarten, doch der Dank fällt dann oftmals schon deutlich bescheidener aus, als dir Bitte. Und die Frage, was Gott von mir will, von mir erwartet, die bleibt oft nicht nur ungestellt, die kommt vielen allermeist nicht einmal in den Sinn. Doch genau das, das, was Gott von mir will, von mir erwartet, genau das ist mit der Zukunft, die Gott verheißt untrennbar verbunden. Das ist die Zukunft, der neue Bund, den Gott verheißt. Es soll kein Bund mehr sein, wie der alte, den die Menschen gleich – also sehr bald – wieder gebrochen haben. Nein, der neue Bund, den Gott mit den Menschen schließen will, die Zukunft, die er damit verheißt und eröffnet, die schließt ein, dass er, Gott, sein Gesetz in die Herzen der Menschen gibt und in ihren Sinn schreibt. Sprich: Er legt uns sein Gesetz nicht einfach vor, damit wir es schulterzuckend zerknüllen und wegwerfen.

Nein, sein Gesetz, das, was Gott von uns erwartet, das soll uns in Fleisch und Blut übergehen, dass soll unser Tun und Denken bestimmen. Nicht gegen unseren Willen, nicht schweren Herzens sollen wir sein Gesetz erfüllen, sondern aus tiefstem Herzen sollen wir Gottes Willen tun. Unser Sinn, unser Wollen soll nicht im Widerspruch dazu stehen, sondern Gottes Wille sein, ihm entsprechen. So werden wir Gottes Volk sein und er unser Gott. Luther würde dabei betonen, dass das eben nicht durch unsere Werke geschieht, sondern allein aus Gnade. Und wenn wir genau schauen, dann steht das ja auch hier, dass Gott es ist, der sein Gesetz in unsere Herzen gibt und in unseren Sinn schreibt. Stellen wir uns doch dankbar in Gottes Hand und sprechen wir in tiefem Vertrauen zu Gott: Dein ist mein ganzes Herz!

*Zum Lesen: Jeremia Kapitel 31, Verse 31-34*

*Gebet:* Gott, du weißt den Weg für uns. Hilf du uns, ihn zu gehen. Herr, wir befehlen dir an die Welt und ihren Lauf. Wir befehlen dir an, die leiden unter Krieg und Gewalt, befehlen dir an, die Angst haben vor der Zukunft. Weise ihnen, Herr, deinen Weg. Die Kranken befehlen wir dir an, und die Sterbenden. Sei du ihnen Halt und Trost. Herr, erbarme dich. Amen.

*Vater unser im Himmel,  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.*

*Zum Nachschlagen oder Singen:*

Im Evangelischen Gesangbuch Lied Nr. 200, 1+5-6

*Segen*

*Der Herr segne dich und behüte dich,  
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir  
und sei dir gnädig,  
der Herr erhebe sein Angesicht auf dich  
und schenke dir Frieden. Amen.*